

Kontextanalyse Verwaltungskreis Interlaken – Oberhasli



Kirchen

Variable	Werte Indikatoren	Werte Deutschschweiz 31.12.15	Kommentare
Einwohnerzahl	47'368	5'884'898	
Kirchen VFG/SEA, nach Ausrichtung und Gottesdienstbesucher (wo vorhanden)	13	628	Die Kirchen VFG/SEA befinden sich in 5 der 28 dazugehörigen politischen Gemeinden (Brienz, Grindelwald, Interlaken, Unterseen und Meiringen)
Einwohner pro Kirche und Vergleich CH	3'643	9'371	Dieser Wert liegt um einiges tiefer als derjenige der Deutschschweiz. Dies liegt daran, dass an den grösseren Orten mehrere Kirchen vorhanden sind (siehe oben).
Anzahl Gottesdienstbesucher VFG	842	61'826	
Gottesdienstbesucher pro 10'000 Einwohner, und Vergleich CH	178	105	Auch dieser Wert ist höher als derjenige der Deutschschweiz. Es gibt mehrere, grössere Gemeinden in den Hauptorten der Region.
Weitere christliche Kirchen im Bezirk	Ev. Ref. Kirchgemeinden in: Brienz (BE), Grindelwald, Lauterbrunnen, Gsteig-Interlaken, Unterseen und Meiringen		

Umfeld

Variable	Indikatoren -> 2016 nehmen, wo nicht Werte CH anders	Werte des Untersuchungseinheit	Werte CH zum Vergleich	Kommentare
Alter 2019	a) % Bevölkerung zwischen 0 und 19 Jahren b) % Bevölkerung ab 65 Jahren	a) 17,4% (Kt: 19,0%) b) 23,8% (Kt: 20.8%)	a) 20,0 % b) 18,7 %	Relativ starke Überalterung
Religionszugehörigkeit 2016-18	% Röm. Katholisch % Reformiert % And. Christliche (Freikirchlich; Christkath/Anglikan.; Orthod./Altorient) % Jüdisch % Islam % Andere Religionen % Konfessionslos oder unbekannt	K: 15.4% (Kt) (2000: 11,4% / Kt: 16,5%) R: 50,25% (Kt) (2000: 77,2% / Kt. 67,1%) C: 6,69% (Kt) J: 0,01% (Kt) (2000: 0,4% / Kt: 0,08%) I: 3,92% (Kt) (2000: 1,8% / Kt: 3,0%) A: 1,58% (Kt) K/U: 20,7% (Kt.) (2000: 5,0% / Kt: 7,7%)	K: 35,8 % (2016-18) R: 23,8 % C: 5,8 % (2,8 %; 0,6 %; 2,5%) J: 0,2 % I: 5,3 % A: 1,4 % K/U: 27,7%	Die Region ist vor allem Evangelisch-Reformiert geprägt.
Ausländeranteil 2018	a) % Ausländer b) % Migrationshintergrund; Anteile 1./2. Generation -> nur nach Kanton möglich = Indiz c) % Region (Nord&Westeuropa/ Südwesteuropa/ Ost&Südosteuropa/ Sonstige) -> nur nach Kanton möglich	a) 13,4% (Kt: 16,3%) b) 23,3% (79,51% 1. Gen; 20,0% 2. Gen) c) 24,1 %/ 25,0%/ 26,4%/ 24,5%	a) 25,3 % (Dt CH: -) b) 37,5 % (80,6 % 1. Gen.; 19,4% 2.G.) (2019:) c) 27,3 %/ 30,6%/ 25,0%/ 17,1% -> Dt CH mehr Ost&Südost-europa, weniger Süd-westeuropa & Sonstige)	a) Der Ausländeranteil ist geringer, als im Kanton und der Dt.Schweiz. c) Im Kanton sind mehr Leute mit sonstigem Migrationshintergrund zu finden

Schichten	<p>a) Sozialhilfequote</p> <p>b) Millionärsdichte (Kantone und andere Indizien, siehe Quellen)</p> <p>c) Durchschnittliches Einkommen</p>	<p>a) 2,4 % (Kt: 4,0%)</p> <p>b) 2017: 9,3% 0,5 - 2 Mio; 1,4 % >2 - 10 Mio; 0,2 % >10 Mio</p> <p>c) 63'576 (Kt. 75'234)</p>	<p>a) 3,2% (Dt CH: -), 2018</p> <p>b) 2013: 9,2% 0,5 - 2 Mio; 1,9 % >2 - 10 Mio; 0,3 % >10 Mio</p> <p>c) 85'900</p>	<p>a) Die Sozialhilfequote ist tiefer als Kanton und Dt.Schweiz.</p> <p>c) Das durchschnittliche Einkommen liegt um einige tiefer als der Kanton und die Dt.Schweiz.</p>
Bildung 2016-18	<p>Anteil ab 25 J mit</p> <p>a) Oblig. Schule</p> <p>b) Sekundarstufe II</p> <p>c) Tertiärstufe</p>	<p>a) 17,9%</p> <p>b) 58,3%</p> <p>c) 23,8%</p>	<p>a) 20,1 %</p> <p>b) 45,4 %</p> <p>c) 34,5 %</p>	Bei der Bildung ist eine erhöhte Zahl bei den Abgängern der Sekundarstufe II gegenüber der Dt.Schweiz auszumachen.
Politische Ausrichtung	<p>a) Parteien in %, Wahlen 2019</p> <p>b) Konservativ/Liberal vs Links/rechts:</p> <p>-> Rechtskonservativ: SVP, Rechte Kleinparteien (inkl. EDU)</p> <p>-> Rechtsliberal: FDP, GLP</p> <p>-> Zentrum: CVP, BDP</p> <p>-> Linksliberal: SP, Grüne; PdA/sol</p> <p>-> Mitte/linkskonservativ: EVP, CSP, wo ländlich oder industriell auch PdA/Sol</p>	<p>2019 SVP: 46,9 % (Kt: 30,0%) EDU: 1,0 % (Dt CH: +) And. kl rechts: 3,1 % (Kt: 2,9%)</p> <p>FDP 6,7 % (Kt: 8,4%) GLP 7,7 % (Kt: 8,0%)</p> <p>CVP 0,8 % (Kt: 1,9%) BDP 7,7 % (8,0%)</p> <p>SP 11,4 % (Kt: 16,8%) GPS 8,7 % (Kt: 13,6%) And. kl links 0,3% (Kt: 0,6)</p> <p>EVP 3,0 % (Kt: 4,2%) CSP 0,0% (Kt: 0,3%)</p> <p>(Übrige 1.7)</p>	<p>2019 SVP: 25,6 % (Dt CH: +) EDU: 1,0 % (Dt CH: +) And. kl rechts: 1,1 % (Dt CH -)</p> <p>FDP 15,1 % (Dt CH -) GLP 7,8 % (Dt CH +)</p> <p>CVP 11,4 % (Dt CH: +) BDP 2,5 % (Dt CH +)</p> <p>SP 16,8 % GPS 13,2 % (Dt CH -) And. kl links 1,4% (DtCH -)</p> <p>EVP 2,1 % (Dt CH +) CSP 0,3% (Dt CH +)</p> <p>(Übrige 1.7)</p>	Die Region ist sehr deutlich rechtskonservativ geprägt. Die Mitte- und Linksparteien sind im Vergleich zum kantonalen Schnitt eher untervertreten,
Wachstumsdynamik	<p>a) Leerwohnungsbest. in %</p> <p>b) Bevölkerungswachstum 2020-50 (Kanton)</p>	<p>a) 1,3% (Kt: 2,0%)</p> <p>b) Kt: 9,6%</p>	<p>a) 1,72 % (2020)</p> <p>b) 20,2 %</p>	<p>a) Der Leerwohnungsbestand ist tiefer als Kanton und Dt.Schweiz.</p> <p>b) Eher schwaches Wachstum</p>
Spezielle Beobachtungen (2018)	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigte in Sektoren - Pendlerströme - Stadt/Land - Kultur - Generation (Alteingesessene vs. Zuzüger) <p>- Lokale Spezifitäten: Lokale kirchlich Engagierte fragen!</p>	<p>Sektoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primär: 5,71% (Kt: 5,1%) - Sekundär: 18,51% (Kt.: 20,5%) - Tertiär: 75,78 (Kt: 74,5%) <p>Wanderungssaldo: -0,9% (Kt: 7,6%)</p>	<p>Sektoren CH:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primär: 3,1% - Sekundär: 20,8% - Tertiär: 76,1% <p>Wanderungssaldo CH: 8,7%</p>	<p>Sektoren CH: Es zeigt sich, dass im Vergleich zum Kanton mehr Leute im primären und tertiären Sektor arbeiten. Der sekundäre ist weniger ausgeprägt.</p> <p>Wanderungssaldo: Es ist deutlich zu sehen, dass mehr Menschen die Region verlassen, als dass hinzuziehen.</p>

		Veränderung Einwohnerzahl in Prozent 2010-2018: 0,5% (Kt: 6,1%)	Veränderung Einwohnerzahl in Prozent 2010-2018, CH: 9,4	Veränderung Einwohnerzahl: Die Region ist im letzten Jahrzehnt bevölkerungsmässig kaum gewachsen.
		Geburtenüberschuss: - 2,3% (Kt: 0,7%)	Geburtenüberschuss CH: 2,4%	Geburtenüberschuss/Heiratsziffer/ Scheidungsnummer/ Durchschnittliche Haushaltsgrösse: Es wird zwar geheiratet, aber es sterben mehr Menschen, als geboren werden. Im Vergleich zu Kanton und Dt.Schweiz leben weniger Menschen in den Haushalten.
		Heiratsziffer: 4,0% (Kt: 4,8%)	Heiratsziffer CH: 4,8%	
		Scheidungsnummer: 1,9% (Kt: 1,9%)	Scheidungsnummer CH: 1,9%	
		Durchschnittliche Haushaltsgrösse: 2,08 (Kt: 2,16)	Durchschnittliche Haushaltsgrösse CH: 2,23	
		Neue Wohnungen / 1'000 Einwohner: 5,7 (Kt: 6,1)	Neue Wohnungen / 1'000 Einwohner CH: 6,3	Neue Wohnungen: Auch hier zeigt sich, dass weniger gebaut wurde als im Kanton oder Dt.Schweiz.
		Bevölkerungsdichte pro km ² : 141,9 (Kt: 177,2)	Bevölkerungsdichte pro km ² CH: 213,7	Bevölkerungsdichte Die Region ist nicht sehr dicht besiedelt. Es ist bergiges Gebiet und somit an vielen Stellen nicht gut zugänglich.

Fazit:

Aktueller Stand kirchliche Abdeckung

Es gibt einige Kirchen in der Region, welche einige Menschen erreichen. In diesem Sinne ist der Stand der kirchlichen Abdeckung erfreulich. Jedoch konzentrieren sie sich vor allem auf die Hauptorte der Region. Es ist zu fragen, ob und wie die Ortschaften um diese grösseren Orte mit kirchlichem Leben erreicht werden können. Orte mit über 2'000 Einwohner, in welchen es keine Gemeinde VFG/SEA gibt sind Böningen, Lauterbrunnen, Matten bei Interlaken, Ringgenberg und Wilderswil. Zudem gibt es in den grösseren Ortschaften Grindelwald (3'740 Einwohner) und Meiringen (4'737) jeweils «nur» eine kleine Gemeinde.

Potentiale

Folgende Potentiale konnten ausgemacht werden:

- Die Bevölkerung ist tendenziell älter und eher einheimisch geprägt. Die Evangelisch-Reformierte Tradition ist stark vorhanden.
- Die Menschen leben weniger von der Sozialhilfe, jedoch verdienen sie im Schnitt weniger als an anderen Orten des Kantons oder der Deutschschweiz. Es gibt eher weniger Akademiker, wobei die Leute vor allem im tertiären Sektor (oft Tourismus) arbeiten und eher weniger im sekundären.
- Die Leute sind von ihrer politischen Ausrichtung stark rechtskonservativ geprägt. Fast jede/r Zweite gab im 2019 seine/ihre Stimme in diese Richtung ab.
- Es ist eine Abwanderungstendenz vorhanden und die Bevölkerung wächst kaum.
- Die Haushaltsgrösse ist eher tiefer. Dies kann darauf hindeuten, dass eher weniger Familien anwesend sind und mehr alte Leute.

Für welche Ausrichtung geeignet

Gemeinden, welche es verstehen, Leute in ihrer politischen konservativen Gesinnung ernst zu nehmen und sie mit dem Evangelium in Kontakt bringen, könnten gut in diese Region passen. Dabei können sie an religiösem Wissen über das Christentum anknüpfen. Es könnte helfen, den Leuten praktisch zu helfen und das Evangelium in einer verständlichen Form weiterzugeben. Die Ausrichtung sollte auch die ältere Generation umfassen. Weiter sollte bedacht werden, dass der Tourismus in dieser Region ein wichtiger Faktor ist, und viele auch in diesem Bereich arbeiten.

Simon Gisin, März 2021